

Schulinternes Curriculum Philosophie für die Qualifikationsphase S II am HJK

(Stand 2025)

Q1.1

Probleme des menschlichen Handelns (Ethik)

Oberste Zwecke, Normen, Werte und Prinzipien des Handelns; Begründung und Rechtfertigung sittlich-praktischen Handelns

1. Quartal

- Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens:
Aristoteles, Nikomachische Ethik (Buch I und II)
- Positionen des Utilitarismus:
Bentham, Eine Einführung in die Prinzipien der Moral und der Gesetzgebung;
Mill, Der Utilitarismus

2. Quartal

- Moralität und Freiheit:
Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Erster und Zweiter Abschnitt)
- Positionen zum Selbstverständnis des Menschen:
Sartre, Der Existentialismus ist ein Humanismus
Nagel, Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- . beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), [L1, SEP1]
- . arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen [SEP1] heraus und erläutern diese (MK2), [L1, SEP1]
- . analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und [SEP1] interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), [L1, SEP1]
- . entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische [L1, SEP1] Gedanken und erläutern diese (MK6), [L1, SEP1]
- . bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7), [L1, SEP1]
- . argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin- [L1, SEP1] Schema) (MK8), [L1, SEP1]

Verfahren der Präsentation und Darstellung [L1, SEP1]

Die Schülerinnen und Schüler stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).

Inhaltsfelder: IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
- Grundsätze eines gelingenden Lebens

Medienkompetenz:

Zu Beginn der Qualifikationsphase kann der Philosophiebegriff der SchülerInnen thematisiert werden. Digitale Tools erlauben kooperatives Mindmapping und damit die strukturierte Darstellung von Reminiszenzen aus der Einführungsstufe. Bestenfalls finden sich dort Anknüpfungspunkte für die großen philosophischen Disziplinen der Oberstufe.

Im Bereich der Ethik lassen sich moralische Dilemmata beispielsweise durch selbst erdachte und dann szenisch inszenierte und gefilmte Videos illustrieren.

Im Bereich der Anthropologie werden mehrere philosophische Werke behandelt. Da hier besonders intensive sprachliche Bilder zum Einsatz kommen („Der Mensch als Maschine“), können zu den verschiedenen Positionen Buchcover erstellt werden, die den Inhalt verdeutlichen sollen. Dazu stehen diverse Bildbearbeitungsprogramme wie „Sketches“ zur Verfügung.

Verortung im Medienkompetenzrahmen NRW

- 4.2: Gestaltungsmittel

Q1.2

Probleme von Politik, Recht, Staat und Gesellschaft (Rechts- und Staatsphilosophie)

1. Quartal

Begründung, Rechtfertigung und kritische Analyse von politischen Ordnungen; Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Staat

- Recht, Macht und Gewalt:
Hobbes, Leviathan
Locke, Über die Regierung
Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag

2. Quartal

Begründung und Rechtfertigung des Rechts, kritische Analyse von Rechtssystemen

- Recht und Gerechtigkeit:
Nußbaum, Die Grenzen der Gerechtigkeit
Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- . arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante [L1]philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2), [L1]
- . recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen [L1]unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). [L1]

Verfahren der Präsentation und Darstellung [L1]

Die Schülerinnen und Schüler stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- . entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare [L1]Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), [L1]
- . beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger [L1]gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). [L1]

Inhaltsfelder: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- . Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit [L1]
- . Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
- . Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation [L1]
- . Der Mensch als Natur- und Kulturwesen [L1]

Medienkompetenz:

Im Rahmen einer digitalen Schreibwerkstatt kann nicht nur das Verfassen philosophischer Essays weiter eingeübt, sondern auch mit wechselseitiger Kontrolle und Korrekturangeboten verbunden werden. Erfahrungsgemäß kann durch diese Form der Kooperation die Qualität der Lernprodukte gesteigert werden, während zugleich mediale Kompetenzen gefördert werden. Spätestens gegen Ende des ersten Jahres der Qualifikationsstufe kann sich Feedback der SchülerInnen an die Lehrkraft als besonders effektiv erweisen, um möglichen Defiziten im Unterricht entgegenzuwirken. Dazu bieten sich verschiedene Tools wie beispielsweise Mentimeter an.

Verortung im Medienkompetenzrahmen NRW

- 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Q2.1

Probleme des Denkens und Erkennens (Erkenntnistheorie)

Der Begriff der Wirklichkeit; Das Problem der Wahrheit

1. Quartal

- Grundlagen der Erkenntnis:
Platon, Linien- und Höhlengleichnis
Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie
Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

2. Quartal

Subjekt und Objekt; Das Instrumentarium des Denkens

- Locke, Versuch über den menschlichen Verstand

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- . beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung [L1][SEP](MK1), [L1][SEP]
- . ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die [L1][SEP]zentrale These (MK3), [L1][SEP]
- . analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten [L1][SEP]und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), [L1][SEP]
- . entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene [L1][SEP]philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). [L1][SEP]

Verfahren der Präsentation und Darstellung [L1][SEP]

Die Schülerinnen und Schüler [L1][SEP]

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)

Inhaltliche Schwerpunkte: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

Medienkompetenz:

Bei einem umfangreichen Thema wie den platonischen Gleichnissen erweisen sich digitale Materialsammlungen als ertragreiches Trainingsgelände für digitale Kompetenzen. Im Unterrichtsgeschehen können die gesammelten Artikel, Videos und Bilder diskutiert und nach ihrer Qualität beurteilt werden. Neben der fachlichen Weiterbildung steht also auch der Umgang mit Medien im Vordergrund.

Verortung im Medienkompetenzrahmen NRW

- 2.1: Informationsrecherche
- 2.3: Informationsbewertung
- 4.3: Quellendokumentation

Q2.2

Probleme der Wissenschaft (Wissenschaftstheorie)

Der Objektivitätsanspruch wissenschaftlicher Erkenntnis

- Wissenschaftliche Verfahrensweisen:
Popper, Logik der Forschung
Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- . bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7), [L1, SEP]
- . argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. [L1]Toulmin-Schema) (MK8), [L1, SEP]
- . recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen [L1]unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). [L1, SEP]

Verfahren der Präsentation und Darstellung

[L1]Die Schülerinnen und Schüler [L1, SEP]

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), [L1, SEP]
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form [L1]eines Essays (MK13). [L1, SEP]

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger [L1]gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Inhaltsfelder: IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft) [L1, SEP]

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität
- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
- Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit) [L1]

Medienkompetenz:

Für eine Wiederholung des Abiturstoffes bietet sich eine strukturierte Aufarbeitung mit einschlägigen Tools an. So kann mindmeister.com beispielsweise mit diversen Möglichkeiten im Bereich Mindmapping aufwarten, mit Padlet könnte beispielsweise ein Zeitstrahl erstellt werden, welcher die behandelten Autoren in ihren historischen Kontext eingesortiert und für einen Gesamtüberblick sorgt.

Verortung im Medienkompetenzrahmen NRW

- 1.2: Digitale Werkzeuge
- 4.2: Gestaltungsmittel